



Home > News > Mai-Demonstranten von Berlin: Freispruch für Yunus und Rigo

FREISPRUCH FÜR BERLINER MAI-DEMONSTRANTEN YUNUS K. UND RIGO B.

War alles nur eine Verwechslung?

28.01.2010 - 16:17 UHR

Seit dem 2. Mai saßen Yunus K. (20) und Rigo B. (17) in U-Haft. Sie sollen bei der Mai-Randale in Berlin-Kreuzberg einen Molotowcocktail auf Polizisten geworfen haben. Eine Frau erlitt dabei schwere Brandverletzungen. Jetzt wurden die beiden Männer vom Vorwurf des versuchten Mordes freigesprochen. War alles nur eine Verwechslung?

Dem Gericht zufolge war den beiden Angeklagten nicht zweifelsfrei nachzuweisen, dass sie am 1. Mai vergangenen Jahres einen sogenannten Molotowcocktail auf Polizeibeamte geworfen hatten. Klar war nur, sie haben demonstriert.

Ein Teil der brennenden Flüssigkeit hatte damals eine junge Frau getroffen und ihre Kleidung entzündet. Die Passantin erlitt schwere Verbrennungen und musste im Krankenhaus behandelt werden. Die Schüler hatten von Anfang an ihre Unschuld beteuert. Mit dem Urteil folgte das Gericht den Anträgen der Verteidigung.

Der Staatsanwalt hatte dagegen die Schuld der beiden Angeklagten als erwiesen angesehen und Jugendstrafen von drei Jahren und neun Monaten sowie vier Jahren und neun Monaten wegen versuchten Mordes beantragt.

Ganze fünf Monate dauerte der Prozess vor dem Landgericht Berlin. Das Gericht ordnete an, dass die Angeklagten für die Dauer der Freiheitsentziehung vom 1. Mai 2009 bis zum 17. Dezember 2009 zu entschädigen sind.